

# Fröhlicher trägt den schönsten Schnauz

**EISHOCKEY** Der SC Langenthal tritt heute Abend (19 Uhr) in Martigny an. Auffallen wird neben der Leistung auch das Aussehen der Oberaargauer Akteure. Ende November tauchen vereinzelt Eishockeyspieler mit ungewöhnlicher Gesichtsbehaarung auf.

Der November ist der Monat der auffälligen Gesichtsbehaarung. Auf der ganzen Welt laufen Männer mit Schnauz umher, insbesondere im Sport ist dieses Bild stark verbreitet. Mittlerweile gibt es sogar Frauen, die sich einen Schnauzer aufkleben. Sie alle wollen sich solidarisch zeigen, mit jenen Männern, die an Hodenkrebs erkrankt sind, und damit ein Zeichen setzen. So sagt Mike Küng vom SC Langenthal: «Weil wir beim SCL in der Öffentlichkeit stehen und gesehen werden, mache ich mit.» Meistens ist das Tragen eines Schnauzes mit einer Spende verbunden. Die sechs teilnehmenden Langenthaler halten sich jedenfalls daran und spenden am Ende des Monats. «Ich habe vor zwei Jahren in La Chaux-de-Fonds damit begonnen und damals auch gespendet. Das habe ich auch in diesem Jahr vor», sagt Pascal Gemperli. Ursprünglich ist die Idee, dass die Schnauzträger auf Prostatakrebs bei Männern aufmerksam machen wollen. Entsprechend leisten die meisten einen Betrag



**Der Schnauz für einen guten Zweck:** Die Langenthaler Eishockeyspieler Joël Fröhlicher, Vincenzo Küng, Dominic Hobi, Anton Ranov, Mike Küng und Pascal Gemperli (von links) haben etwas gemeinsam.

Marcel Bieri

an die Krebsliga oder an andere entsprechende Organisationen.

## Es hat Tradition

In vielen Teams ist das Wachsenlassen des Schnauzes bereits zum Gemeinschaftssport geworden. Die Spieler der zweiten SCL-Mannschaft lassen sich nun schon seit mehreren Jahren alle-

**«Wenn die Jungs das sagen, wird es so sein. Ich wurde angefragt, mitzumachen. Ich werde selbstverständlich spenden.»** Joël Fröhlicher

samt einen Schnauz wachsen. Im Fanionteam sei das aber spontan entstanden. So haben die beiden Küngs, Vincenzo und Mike, abgemacht, dass sie sich einen Schnauz wachsen lassen.

Für Dominic Hobi habe diese Aktion Tradition. «Begonnen hat es für einen guten Zweck. Seither ist es für mich zur Tradition ge-

worden.» Es sehe lustig aus, besonders der Schnauz von Anton Ranov, erzählt Hobi. Ranov selbst findet den Schnauz auch lustig, er habe sich im Internet Schnauzformen angeschaut und sich für diesen Stil entschieden. «Ich trage den Schnauz schon seit zwei oder drei Monaten. Es war aber klar, dass ich ihn mindestens während des Monats November behalten werde.»

## Im Dezember fällt der Schnauz

Der schönste Schnauz wurde im Team des Langenthaler B-Ligisten längst gekürt. «Joël Fröhlicher hat mit Abstand den schönsten», sagt auch Vincenzo Küng, der von seinem eigenen, hellen Bartwuchs eher weniger begeistert ist. Sein Teamkollege aber sehe super aus. Dies hat wohl damit zu tun, dass dessen Schnauzhaare am schnellsten gewachsen sind. Fröhlicher selbst muss lachen, als er die Ehrung entgegennimmt. «Wenn die Jungs das sagen, wird es so sein», sagt er mit einem Schmunzeln und schiebt nach: «Ich wurde angefragt, mitzumachen. Ich werde selbstverständlich spenden.» Einfach so würde er nicht damit herumlaufen. Und sobald der November vorbei ist, dürfte der Schnauzer auch rasch verschwinden. «Aber es ist eine lustige, willkommene Abwechslung – mit einem ernsten Hintergrund», sagt Fröhlicher. Leroy Ryser